

BILANZ zum 31. Dezember 2023
Forschungsinstitut für Glas - Keramik GmbH, Höhr-Grenzhausen

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	94.375,00	109.198,00		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.845.890,22	6.002.308,22		
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.279.073,33	1.408.290,78		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	568.810,51	651.993,30		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	115.000,00		
	<u>8.693.774,06</u>	<u>8.177.592,30</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64.428,14	64.904,55		
2. In Arbeit befindliche Aufträge	31.300,00	0,00		
	<u>95.728,14</u>	<u>64.904,55</u>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188.831,65	351.958,03		
2. Forderungen an Zulieferer	282.652,20	431.841,51		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	152.131,50		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	98.858,60	15.137,87		
	<u>570.342,45</u>	<u>951.068,91</u>		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	980.054,04	687.062,40		
	<u>19.808,77</u>	<u>19.343,23</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	<u>10.454.082,46</u>	<u>10.009.169,39</u>		
	<u>10.454.082,46</u>	<u>10.009.169,39</u>		
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.370.000,00	1.370.000,00		
II. Kapitalrücklage	3.230.180,33	3.086.180,33		
III. Jahresfehlbetrag	2.180.384,72	1.868.250,46		
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.371.848,09	6.854.233,09		
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	239.218,34	223.854,40		
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.062,40	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315.214,87	215.294,10		
3. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	0,00	14.468,01		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	63.943,24	113.389,92		
- davon aus Steuern € 63.306,44 (€ 112.687,87)	<u>423.220,51</u>	<u>343.152,03</u>		
	<u>10.454.082,46</u>	<u>10.009.169,39</u>		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
Forschungsinstitut für Glas - Keramik GmbH, Höhr-Grenzhausen

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	1.766.053,00	2.111.494,90
2. Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	<u>31.300,00</u>	<u>0,00</u>
3. Gesamtleistung	1.797.353,00	2.111.494,90
4. sonstige betriebliche Erträge	639.918,09	599.094,85
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	66.769,93	104.830,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>102.795,92</u>	<u>133.809,17</u>
	169.565,85	238.640,14
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.206.126,86	2.125.256,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>484.058,68</u>	<u>454.838,33</u>
	2.690.185,54	2.580.094,56
- davon für Altersversorgung € 63.257,17 (€ 48.924,91)		
7. Abschreibungen	703.742,94	615.727,53
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.053.495,42	1.147.462,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600,06	7.263,82
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>10.419,26-</u>
11. Ergebnis nach Steuern	2.180.318,72-	1.868.179,79-
12. Sonstige Steuern	<u>66,00</u>	<u>70,67</u>
13. Jahresfehlbetrag	<u><u>2.180.384,72</u></u>	<u><u>1.868.250,46</u></u>

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
Forschungsinstitut für Glas - Keramik GmbH, Höhr-Grenzhausen

I. Allgemeine Angaben

Das Forschungsinstitut für Glas - Keramik GmbH mit Sitz in Höhr-Grenzhausen wird im Handelsregister des Amtsgerichtes Montabaur unter der Nummer HRB 3212 geführt.

Der Jahresabschluss des Forschungsinstituts Glas - Keramik GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde um die Positionen „Forderungen an Zuschussgeber“, „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ und „Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen“ erweitert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Nach den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine „kleine Kapitalgesellschaft“. Die Gesellschaft wendet gemäß § 17 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** stellen sich - unverändert zum Vorjahr - wie folgt dar:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden mit den Anschaffungskosten, zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Skonti aktiviert und - soweit abnutzbar - planmäßig abgeschrieben.

Planmäßige **Abschreibungen** werden linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Gesellschaft hat bis zum Jahr 2007 erhaltene Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten gekürzt. Hierbei handelt es sich um die bewilligten Zuwendungen des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (bis 31. Mai 2006) des Landes Rheinland-Pfalz und der Europäischen Kommission, Brüssel für den Ausbau des Forschungsstandortes.

Die Zuwendungen des Landes sind zweckgebunden.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von 250,00 € bis zu 800,00 € werden in entsprechender Anwendung von § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert zum Abschlussstichtag beizulegen war.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Der Ansatz des **Eigenkapitals** erfolgt mit dem Nennbetrag.

Investitionszuschüsse werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**, vermindert um den Betrag der bis zum Abschlussstichtag auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen. Der Ausweis des Sonderpostens erfolgt seit 2008 aus Gründen der Bilanzklarheit. Bis 2007 wurden die Zuschüsse aktivisch abgesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, angemessen und ausreichend ab. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen an Zuschussgeber** (282.652,20 €; Vorj.: 431.841,51 €) betreffen Forderungen aus der Förderung von Forschungsprojekten.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** (0,00 €; Vorj.: 152.131,50 €) betreffen Forschungsprojekte.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 1.370.000,00 € (Vorj.: 1.370.000,00 €).

Die **Kapitalrücklage** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
Stand 01.01.	3.086.180,33	2.550.037,22
Zuführung	2.012.250,46	1.458.873,96
Verrechnung mit dem Verlustvortrag	-1.868.250,46	-922.730,85
Stand 31.12.	<u>3.230.180,33</u>	<u>3.086.180,33</u>

Der **Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
Stand 01.01.	6.854.233,09	6.337.141,00
Zuführung	1.151.023,82	1.062.116,55
Auflösung	-633.408,91	-545.024,46
Stand 31.12.	<u>7.371.848,00</u>	<u>6.854.233,09</u>

Die Auflösung des **Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen** erfolgt korrespondierend zu den Abschreibungen und Abgängen der bezuschussten Anlagegüter.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub (60 T€; Vorj.: 55 T€), Überstunden (30 T€; Vorj.: 0 T€), Bonuszahlungen für Mitarbeiter (15 T€; Vorj.: 34 T€), sonstige Personalkosten (67 T€; Vorj.: 36 T€), Kosten für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung (17 T€; Vorj.: 22 T€) sowie für ausstehende Rechnungen (45 T€; Vorj.: 70 T€).

Die Gliederung der Restlaufzeit nach Fristen ergibt sich aus dem nachfolgenden **Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2023**:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
	€	€	€	€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.062,40 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	44.062,40 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315.214,87 (215.294,10)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	315.214,87 (215.294,10)
Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	0,00 (14.468,01)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (14.468,01)
Sonstige Verbindlichkeiten	63.943,24 (113.389,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	63.943,24 (113.389,92)
	<u>423.220,51</u> <u>(343.152,03)</u>	<u>0,00</u> <u>(0,00)</u>	<u>0,00</u> <u>(0,00)</u>	<u>423.220,51</u> <u>(343.152,03)</u>

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Es bestehen für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die **Verbindlichkeiten** aus noch nicht verwendeten Zuschüssen beinhalten in Höhe von 0,00 € (Vorj.: 14.468,01 €) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2023	2022
	€	€
Projektzuschüsse	601.646,45	922.861,69
Physikalische und chemische Prüfungen	819.369,04	763.074,31
Nebenkostenerstattungen	226.254,18	245.961,14
Forschung, Entwicklung und Beratung	98.958,19	179.597,76
Umsatz Seminare	2.773,10	0,00
Sonstige Umsatzerlöse	17.052,04	0,00
	<u>1.766.053,00</u>	<u>2.111.494,90</u>

Die **Umsatzerlöse** werden zu 92,0 % (Vorj.: 91,6 %) im Inland und zu 8,0 % (Vorj.: 8,4 %) im Ausland erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten in Höhe von 4 T€ (Vorj.: 52 T€) Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind. Es handelt sich hier im Wesentlichen um Erträge aus einem geschlossenen Vergleich im Rahmen eines Rechtsstreits (0 T€; Vorj.: 33 T€) sowie aus nachträglich abziehbaren Vorsteuerbeträgen für das Jahr 2022 (0 T€; Vorj.: 19 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten in Höhe von 172 T€ (Vorj.: 7 T€) Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind. Es handelt sich hier im Wesentlichen um Aufwendungen aus der Rückzahlung eines im Vorjahr gewährten Zuschusses (78 T€; Vorj.: 0 T€) sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung einer Forderung aus einem Mittelabruf (79 T€; Vorj.: 0 T€).

Das für das Geschäftsjahr 2023 berechnete **Gesamthonorar des Abschlussprüfers** setzt sich wie folgt zusammen:

	€
a) Abschlussprüfungsleistungen	7.982,00
<i>davon für das Vorjahr (2.939,98 €)</i>	
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistungen	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00
Gesamt	<u>7.982,00</u>

V. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach § 267 Abs. 5 HGB im Jahr 2023 betrug 38 (Vorj.: 39), davon 38 (Vorj.: 39) kaufmännische/technische Angestellte.

2. Namen der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Zu alleinvertretungsberechtigten **Geschäftsführern** sind bestellt:

Frau Dr. Nadja Kratz, Miehlen

Gesamtprokura – gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen – ist erteilt:

Herrn Prof. Dr. Jan Werner, Koblenz
Herrn Dr. Marcus Emmel, Rheinbrohl (ab 01.04.2023)

Dem **Aufsichtsrat** gehören die folgenden Personen an:

Herr Ministerialdirigent Dr. Martin Hummrich (Vorsitz des Aufsichtsrates)
Leiter Abteilung Mittelstand und Innovation
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz

Herr Landrat Achim Schwickert (Stellvertretung des Vorsitzes)
Westerwaldkreis, Montabaur

Frau Ministerialrätin Stefanie Nauel
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Frau Leitende Ministerialrätin Dr. Petra Wriedt
Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz (bis 31.03.2023)

Herr Leitender Ministerialrat Alexander Wieland
Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz (ab 01.04.2023)

Herr Ministerialrat Dr. Lutz Rumkorf
Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz

Die **gewährten Gesamtbezüge** der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrats und der Vertreter der Gesellschaft setzen sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

	T€
a) der Geschäftsführung	121,9
b) des Aufsichtsrats	0,0
c) der Vertreter der Gesellschaft	0,0

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

4. Ergebnisverwendung

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Höhr-Grenzhausen, den 31. März 2024

Forschungsinstitut für Glas - Keramik GmbH



(gez. Dr. Nadja Kratz)
Geschäftsführerin



Forschungsinstitut für Glas – Keramik GmbH Höhr-Grenzhausen

Corporate Governance Bericht 2023

Inhalt

1. Public Corporate Governance Kodex	2
2. Gesellschafter und Gesellschafterversammlung	2
3. Geschäftsführung	3
4. Aufsichtsrat	5
5. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat	7
6. Transparenz	9
7. Rechnungslegung	9
8. Abschlussprüfung	10

1. Public Corporate Governance Kodex

Der Ministerrat des Landes Rheinland-Pfalz hat am 03.12.2013 beschlossen, ab dem Jahr 2014 den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz (PCGK) für öffentliche Unternehmen mit Landesbeteiligung einzuführen.

Der Kodex enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des Kodex die Unternehmensführung und -überwachung transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten. Dabei soll die Rolle des Landes als Anteilseigner klarer gefasst und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen gefördert werden.

Die Forschungsinstitut für Glas - Keramik GmbH (FGK) wendet auf der Grundlage des § 20 der Satzung der Gesellschaft den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz (PCGK) an. Die Geschäftsführung und das Überwachungsorgan erstellen jährlich einen Corporate Governance Bericht (CGB).

Die Geschäftsführung und das Überwachungsorgan erklären, soweit nicht im nachfolgenden Text anders dargestellt, dass sämtlichen Vorgaben und Empfehlungen des PCGK entsprochen wurde.

Der CGB wird im Anhang zum Jahresabschluss und im Rahmen der Abschlussprüfung von der Wirtschaftsprüferin/dem Wirtschaftsprüfer geprüft und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

2. Gesellschafter und Gesellschafterversammlung

Gesellschafter der Forschungsinstitut für Glas - Keramik GmbH (FGK) sind das Land Rheinland-Pfalz (90 %) und der Westerwaldkreis (10 %). Die Rechte der Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung beschließt insbesondere über die:

- Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Bilanzgewinns
- Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung
- Wahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses
- Änderungen und Ergänzungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Kapitalerhöhungen
- Vergütung an Mitglieder des Aufsichtsrates, Beirates und der Gesellschafterversammlung

- Auflösung der Gesellschaft, Ernennung und Abberufung von Liquidatoren, Verwendung des Liquidationserlöses, Fortsetzung der aufgelösten Gesellschaft
- Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates
- Erwerb und Veräußerungen von Unternehmen und Beteiligungen
- Festlegung des Sitzungsgeldes / des Auslagenersatzes für die Aufsichts- und Beiratsmitglieder sowie die Vertreter der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr 2023 fanden drei Gesellschafterversammlungen am 12.07.2023, 16.10.2023 und 22.11.2023 statt.

In der Gesellschafterversammlung am 12.07.2023 wurde der Bericht des Wirtschaftsprüfers über den Jahresabschluss 2022 und über die Erwerbsteuer zur Kenntnis genommen.

In der Gesellschafterversammlung am 16.10.2023 wurde der Jahresabschluss 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.868.250,46 € festgestellt und die Verrechnung des Jahresfehlbetrages im nicht-wirtschaftlichen Bereich in Höhe von 1.803.647,97 €, korrigiert um Erträge aus dem wirtschaftlichen Bereich der freifinanzierten F&E-Projekte (Zweckbetrieb) in Höhe von 33.724,43 € und somit einem Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 1.769.923,54 € mit der Kapitalrücklage beschlossen. Zudem wurde beschlossen, den verbleibenden Verlust im wirtschaftlichen Bereich in Höhe von 98.326,92 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführer wurde beauftragt, die notwendigen Schritte zum Ausgleich des anteiligen Jahresfehlbetrages 2022 im nicht-wirtschaftlichen Bereich abzüglich der bereits geleisteten Abschlagszahlungen einzuleiten. Der Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2022 entlastet sowie der Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 bestellt.

In der Gesellschafterversammlung am 22.11.2023 wurde die Geschäftsführerin auf Grundlage des vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplanes ermächtigt für das Geschäftsjahr 2024 Nachschüsse bis zur Höhe von 1.922.734,95 € nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile bei den Gesellschaftern, vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel, in Teilbeträgen abzurufen

3. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des FGK setzte sich 2023 folgendermaßen zusammen:

Geschäftsführerin:

Dr. Nadja Kratz; alleinvertretungsberechtigt vom 01.01. – 31.12.2023

Prokuristen: Gesamtprokura:
Prof.-Dr. Jan Werner, Wissenschaftlicher Leiter, 01.01. – 31.12.2023
Dr. Marcus Emmel, Leiter Technologie- & Innovationsmanagement,
01.04. – 31.12.2023

Wesentliche technisch-operative und finanzielle Entscheidungen erfolgten immer unter dem „Vier-Augen-Prinzip“. Eine gegenseitige Unterrichtung über wesentliche Geschäftsvorgänge erfolgte unmittelbar.

Potentielle Interessenskonflikte

Frau Dr. Nadja Kratz ist Mitglied in folgenden Beiräten und Vorständen von Forschungs- und Technologieeinrichtungen, Wissenschaftsvereinigungen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Unternehmen:

- BFZK Bildungs- und Forschungszentrum Keramik e.V., Höhr-Grenzhausen, Vorstand
- Mitglied im regionalen Kuratorium der Universität und der Hochschule Koblenz
- Mitglied im BKRI; Mitglied im Technischen Ausschuss
- Institut für Ziegelforschung e.V., Essen, Wissenschaftlicher Beirat
- Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine
- Mitglied der Deutschen Keramischen Gesellschaft e.V.
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e.V.

Die Tätigkeiten in den o.g. Beiräten und Vorständen führen zu keinen Interessenskonflikten und dienen ausdrücklich und nachweislich der erfolgreichen Vernetzung des FGK in Wissenschaftsvereinigungen, Industrieverbänden und der Industrie und damit zu Projekt- und Auftrags-einnahmen.

4. Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

- Herr Dr. Martin Hummrich
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz
Vorsitz des Aufsichtsrates
- Herr Achim Schwickert
Landrat des Westerwaldkreises
Stellvertretung des Vorsitzes
- Frau Stefanie Nael
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz
- Herr Alexander Wieland
Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz (ab 01.04.2023)
- Frau Dr. Petra Wriedt
Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz (bis 31.03.2023)
- Herr Dr. Lutz Rumkorf
Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates waren im Jahr 2023 folgende weitere Mandate übertragen:

Herr Dr. Martin Hummrich

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der TechnologieZentrum Ludwigshafen GmbH, Ludwigshafen
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Technologiezentrum Koblenz GmbH, Koblenz
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH, Kaiserslautern
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der TechnologieZentrum Mainz GmbH, Mainz
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH (TIME), Wissen an der Sieg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Institut für Oberflächen- und Schichttechnik GmbH (IFOS), Kaiserslautern
- Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Innovationsagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz
- Stellvertretendes Mitglied des Landesausschusses für Berufliche Bildung

Herr Achim Schwickert

- Mitglied im Beirat Nord der SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Stuttgart
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Westerwaldkreis-Entsorgungsgesellschaft mbH, Montabaur
- Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Westerwald-Sieg, Bad Marienberg
- Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Nassauischen Sparkasse, Wiesbaden
- Vorsitzender des Kreisverbandes Deutsches Rotes Kreuz Westerwald e.V., Westerburg

Frau Stefanie Naeu

- Mitglied des Aufsichtsrates der Business + Innovation Center GmbH, Kaiserslautern
- Mitglied des Aufsichtsrates der Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH (TIME), Wissen an der Sieg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Instituts für Oberflächen- und Schichttechnik GmbH (IFOS), Kaiserslautern (bis 31.12.2023)

Herr Alexander Wieland

- Mitglied des Aufsichtsrates der Business + Innovation Center GmbH, Kaiserslautern (ab 01.04.2023)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Technologiezentrum Koblenz GmbH, Koblenz (ab 01.04.2023)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH, Ludwigshafen (ab 01.04.2023)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Technologiezentrum Mainz GmbH, Mainz (ab 01.04.2023)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Commercial Vehikel Cluster -Nutzfahrzeug GmbH, Kaiserslautern (ab 01.04.2023)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH (TIME), Wissen an der Sieg (ab 01.04.2023)

Frau Dr. Petra Wriedt

- Mitglied des Aufsichtsrats der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, KöR, Mainz

- Mitglied des Aufsichtsrats des Landeskrankenhauses - Anstalt des öffentlichen Rechts, Andernach
- Mitglied des Verwaltungsrats der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
- Mitglied des Aufsichtsrates der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz
- Vorsitzende des Aufsichtsrats der Staatsbad Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Mitglied des Aufsichtsrats der Leibnitz-Instituts für Verbundwerkstoffe GmbH, Kaiserslautern
- Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der TechnologieZentrum Mainz GmbH, Mainz
- Mitglied im Beirat des Landesbetriebs Mobilität, Koblenz

Herr Dr. Lutz Rumkorf

- Mitglied des Aufsichtsrates der Deutschen Forschungszentrum für künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Kaiserslautern

5. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Instituts eng und vertrauensvoll zusammen. Gemäß den Vorgaben des Gesellschaftsvertrags berichtet die Geschäftsleitung in quartalsmäßigen Abschnitten den aktuellen Geschäftsverlauf an den Aufsichtsrat. Im Rahmen dieser Berichterstattung werden Abweichungsanalysen zwischen dem Wirtschaftsplan und dem Ist-Verlauf dargestellt. Die Abweichungen werden in einem schriftlichen Bericht erläutert. Aufbauend auf dem Vierteljahresbericht wird die Jahresplanung fortgeschrieben. Dabei wird der Aufsichtsrat auch über strategische Ziele und die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen informiert.

Bei sich abzeichnendem Liquiditätsbedarf wird mit Absprache des Aufsichtsrats das Fachresort über die Ertragslage informiert, entsprechende Finanzmittel werden für einen vorzeitigen Verlustausgleich angefordert.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden 5 Aufsichtsratssitzungen am 20.04.2023, 23.06.2023 (außerordentlich), 12.07.2023, 16.10.2023 sowie 22.11.2023 statt.

Herr Dr. Lutz Rumkorf nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil (vgl. RN 54 PCGK).

In der Aufsichtsratssitzung am 20.04.2023 erläuterte die Geschäftsführerin den aktuellen Stand des FGK per Februar 2023 sowie den Stand der Auftragslage, Aufwands- und Ertragslage und Entwicklung im Bereich der öffentlich geförderten Projekte. Des Weiteren erläuterte

die Geschäftsführerin die erfolgten und anstehenden Schritte mit der Unternehmensberatung eureos corporate finance GmbH. Auch die weitere Vorgehensweise im Personalbereich, passend zur Strategie des FGK, wurde von der Geschäftsführerin dargelegt.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung per Videokonferenz am 23.06.2023 wurde der Sachverhalt „Aufarbeitung der Nichtdeklaration von Einfuhrumsatzsteuer“ behandelt. Die Beauftragung einer externen Beratungsgesellschaft wurde beschlossen.

In der Aufsichtsratssitzung am 12.07.2023 erfolgte eine detaillierte Berichtserstattung zum Thema „Erwerbssteuer“ seitens Hrn. Dr. Hummrich und Fr. Dr. Kratz. Des Weiteren berichtete Hr. Dressler, Vertretungsberechtigter der Mittelrheinischen Treuhand GmbH, zum aktuellen Stand der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 und zum Thema Erwerbsteuer. Im weiteren Verlauf berichtete Fr. Dr. Kratz über den aktuellen Gang der Geschäfte, die strategische Entwicklung und Personelles.

In der Aufsichtsratssitzung am 16.10.2023 berichtete Fr. Dr. Kratz über die derzeitige Unternehmensentwicklung. Diese soll zur nächsten Sitzung mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen untermauert werden. Es folgte der Bericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2022. Dieser wurde der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Zudem wurde die Prämie der Geschäftsführung für 2022 beschlossen.

In der Aufsichtsratssitzung am 22.11.2023 wurde neben der aktuellen Lage des Unternehmens über aktuelle personelle Maßnahmen berichtet und der Wirtschaftsplan 2024 verabschiedet. Es erfolgten Berichte der Unternehmensberatung eureos zum gemeinsam erarbeitete Maßnahmenkonzept und zur weiteren Strategieentwicklung.

Zustimmungsvorbehalte, die über die Satzung der Gesellschaft hinausgehen, wurden beachtet.

Das Forschungsinstitut für Glas - Keramik GmbH gewährte keine Kredite an den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Eine konkrete Definition von Frühwarnindikatoren sowie eine schriftliche Dokumentation des Risikofrüherkennungssystems sind nicht eingerichtet.

Das Risiko eines Vermögensschadens aufgrund der Tätigkeit von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats/Beirats der Gesellschaft wird mittels einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) versichert.

6. Transparenz

Gender Mainstreaming

Im Aufsichtsrat beträgt die Frauenquote 33,3 Prozent.

Vergütung Frau Dr. Kratz

Aufgliederung der Vergütung der Geschäftsführerin Dr. Nadja Kratz

Grundvergütung GF	120.000,00 €
Erfolgsabhängige Vergütung GF	0,00 €
Sonst. geldwerte Vorteil ¹ GF	1.926,64 €
Vergütungen Dritter	keine

1) GwV: PKW-Überlassung

Vergütung Fischer

Aufgliederung der Vergütung Dr. Frank Fischer

Grundvergütung	
Erfolgsabhängige Vergütung GF 2022	
Sonst. geldwerte Vorteil ¹ GF	
Vergütungen Dritter	



1) GwV: PKW-Überlassung

Eine Ruhegehaltszusage für die Geschäftsführer liegt nicht vor.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates:

Auf der Grundlage der Empfehlung des Aufsichtsrates hat die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren vom 17.09.2021 beschlossen, Sitzungsgelder für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen der FGK GmbH mit sofortiger Wirkung abzuschaffen. Folglich wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Jahr 2023 keine Vergütung gezahlt.

7. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss 2023 wird im ersten Quartal des Jahres 2024 aufgestellt und im April und Mai 2024 geprüft.

8. Abschlussprüfung

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 wurde nach Beschluss der Gesellschafterversammlung die Mittelrheinische Treuhand GmbH bestellt.

Die Erklärung über die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers sowie eine Bescheinigung über die Eintragung in das Berufsregister der Wirtschaftsprüferkammer liegen vor.

Mainz und Höhr-Grenzhausen, den 2. April 2024

Dr. Martin Hummrich
Vorsitzender des AR

Dr. Naaja Kratz
Geschäftsführerin des FGK